

Sigma Coatings

Neue Holzfenster- Imprägnierung bewährt sich

Mit der Entwicklung der wasserverdünnbaren Tauch-/Flutimprägnierung „Rustikal Concept Conditioner“ für lasierende und deckende Holzbeschichtungen sieht sich der Lackhersteller Sigma Coatings in der Erfolgsspur. Das Geschäft mit dem neuen Systembaustein sei, so das Bochumer Unternehmen, sehr gut angelaufen. Der Einsatz des Materials soll den Fachbetrieben helfen, die Oberflächenqualität zu steigern und dabei erhebliche Fertigungskosten sparen.

„Vor allem das Einsparpotential in der Fertigung hat das Interesse vieler qualitätsorientierter Holzfensterbauer geweckt. Erste Einsätze in den Betrieben laufen bereits erfolgreich“, so Vertriebsleiter Rob Kiens zum Marktstart des Produkts, das auf der Fensterbau/Frontale 2002 erstmals vorgestellt worden war. Angaben des Herstellers zufolge sollen Fachbetriebe beim Einsatz des „Rustikal Concept Conditioners“ bis zu 35 % der Gesamtkosten für die Oberfläche einsparen: Der Aufwand für den lohnkostenintensiven Zwischenschliff sinke drastisch, da das Material die Holzfasern fest einbindet und die Holzoberfläche nur minimal aufräut.

Zugeschnitten wurde das neue Produkt auch auf den Schutz sensibler Holzarten (Resistenzklassen 3–5) vor Fäulnis, Bläue und Pilzbefall nach DIN 68 800. Es wird vor der Verleimung, beim Vorbehandeln von Einzelteilen im Tauch- oder Flutverfahren oder auch bei der rahmenweisen Fen-

sterfertigung eingesetzt. Für ein Plus an Haltbarkeit sorgt das Material im System mit Grundierung, Zwischen- und Schlußbeschichtung, insbesondere in den empfindlichen Eckverbindungen und Brüstungsfugen von Holzfenstern. Sogar Bauelemente aus problematischen Holzarten, wie etwa aus hellem Meranti oder aus sehr splintholzreichem Kiefern laminat, lassen sich so mit einem wirksamen chemischen Holzschutz ausrüsten.

*Sigma Coatings Farben- und Lackwerke GmbH
44805 Bochum
Tel. (02 34) 86 90
www.sigmakalon.com*

Interpane

„Iplus S“ mit neuer „Low-E“-Beschichtung

Der Glasveredler Interpane der bereits 1982 als Erster farbneutrales beschichtetes Isolierglas zur Marktreife brachte, präsentiert jetzt mit „Iplus S“ ein neues Glas. Die hochselektive Beschichtung sorgt für verbesserten Sonnenenergiegewinn und einen deutlich höheren

Lichttransmissionsgrad, bei gleichzeitig exzellenter Wärmedämmung und ausgezeichneter Farbneutralität.

Die neue „Low-E“-Schicht „Iplus S“ optimiert licht- und strahlungstechnische Eigenschaften. Die Kombination von niedrigen Wärmedämmwerten (U_V 1,1 W/m²K) mit einer Lichtdurchlässigkeit von 81 % und einem Sonnenenergiegewinn (g-Wert) von 64 % nach DIN EN überzeugt.

Die „Iplus S“-Produktfamilie umfaßt z. B. wärmedämmende Isoliergläser, Schalldämmgläser sowie Multifunktionsgläser, die die Anforderungen an thermischen und akustischen Komfort im Wohnungs-, Wirtschafts- und öffentlichen Bau wirkungsvoll erfüllen.

Das wärmetechnische Spitzenprodukt „Iplus 3C S“ eignet sich als Energiespar-Turbo für Niedrigstenergie- bzw. Passivhäuser. Das Dreifach-Isolierglas erreicht dank zweier beschichteter „Iplus S“ Basisglasscheiben Wärmedämmwerte bis zu 0,5 W/m²K, die nahezu mit einer massiven Wand vergleichbar sind – und das

bei einer Lichtdurchlässigkeit von 72 %.

„Iplus city S“ ist ein Multifunktionsglas für verkehrsreiche Stadtgebiete. Mit 38 dB bietet es hohen Schallschutz, die Wärmedämmung liegt bei 1,0 W/m²K und auch die Sicherheit kommt nicht zu kurz: Klasse P4A der DIN EN 356 bzw. A3 nach DIN 52 290.

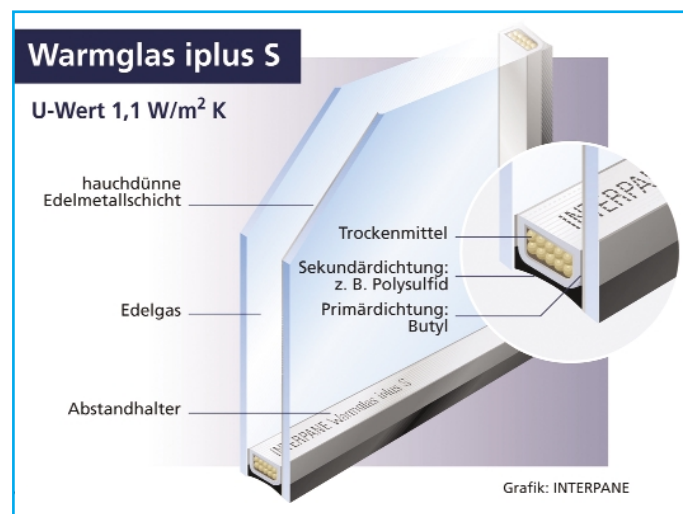
*Interpane Glas Industrie
37697 Laubenförde
Tel. (0 52 73) 80 90
info@ag.interpane.net
www.interpane.net*

Elumatec

Optimierte Qualität beim Glasleistenzuschnitt

Elumatec stellte vor kurzem ein optimiertes Konzept für die Glasleistenschnitzung während der Beschlagmontage vor: die „GLS 192“. Die Vermessung der Glasleisten und die direkte Übertragung der Daten per „RS 232“-Schnittstelle an die Glasleistensäge hat Elumatec in den Flügelanschlagartig integriert. Die Vermessung erfolgt parallel und ohne Zeitverlust während der Beschlagmontage. Damit entfällt das Vermessen der Fensterflügel an der Verglasungseinheit, wo die Glasleisten schon zugeschnitten zur Verfügung stehen.

Durch das patentierte Spannsystem wird der Einbauzustand von Glasleisten und Glasscheibe simuliert. Die Dichtungslippe hat bereits beim Sägen die Form vom eingebauten Zustand. Dies garantiert einen sauberen Schnitt von Glasleiste und Dichtungslippe, mit dem Ergebnis, daß die Dichtungen sauber geschnitten sind, beim Einbau gegenüber der Scheibe bzw. untereinander nicht überlap-



Mit „Iplus S“ präsentiert Interpane ein neues außerordentlich transparentes Basisglas, das den Ansprüchen moderner Glasanwendungen gerecht wird. Die neue „Iplus S“-Beschichtung sorgt für verbesserte g-Werte und einen höheren Lichttransmissionsgrad

Bild: Interpane



Die „GLS 192“ von Elumatec

Bild: Elumatec

pen und im richtigen Winkel abschließen.

Elumatec GmbH & Co. KG
75 417 Mühlacker-Lomersheim
Tel. (0 70 41) 1 40
mail@elumatec.de

Puren

Passivhaus-Fenster „Ökotherm“

Seit der Gründung des Passivhaus-Holzfensterrings (PHR) hat sich viel getan: beim ift Rosenheim wurde das „Ökotherm“-Fenster der generellen Qualitäts- und Systemprüfung (DIN 18 055) unterzogen, beim Darmstädter Passivhaus-Institut wurde die Passivhaus-Tauglichkeit geprüft. Nach eingehenden Prüfungen wurde dann die jeweilige Zertifizierung erteilt.

Mit den Prüfergebnissen können die Mitglieder und Fördermitglieder des PHR zufrieden sein, wie z. B. auch die Überlinger Puren-Schaumstoff GmbH. Nicht nur die hinsichtlich Wärmeschutz geforderten U-Werte werden erfüllt, sondern bei „Ökotherm“ ist auch die Gebrauchstauglichkeit und Langlebigkeit des Fensters sichergestellt. Rahmen und Flügel des „Ökotherm“-Fensters bestehen aus dem robusten und hochwertigen PS-Sandwichholz, einem Verbundelement aus Holz (Außenansicht), Purenit-

Konstruktionswerkstoff und Polyurethan-(PUR)-Hartschaum.

Je nach Wunsch kann aus den Holzarten Fichte, Kiefer, Lärche, Eiche, Meranti oder Duo-Holz (z. B. außen witterungsbeständige Lärche, innen helle, angenehme Fichte) gewählt werden. Damit bleibt die Holzoptik bei gleichzeitig wesentlich verbessertem Wärmeschutz erhalten. Die Oberfläche kann aus umweltfreundlichen Acryllasuren in vielen Farbtönen oder wahlweise aus einer transparenten Holzlasur bestehen. Wetterschutzschichten am Flügel- und Blendrahmenschlag sorgen für dauerhaften Bewitterungsschutz. Auch Holz-Alu-Kombinationen auf der Außenseite des Fensters sind möglich.

Weitere Informationen über das neue „Ökotherm“-Fenster, ein PHR-Mitgliederverzeichnis können beim Passivhaus-Holzfenster-Ring (PHR e. V.), Postfach 13 32, 94209 Regen, Tel. (0 99 21) 9 44 20 angefordert werden. Puren-Schaumstoff GmbH 88662 Überlingen Tel. (0 75 51) 8 09 90 info@puren.com www.puren.com

KS Schulten

Neue Arretiertechnik

Die neue „KS AluJunior II“ stellt nach Unternehmensangaben eine völlig neue Arretiertechnik für Alurollläden dar: Vorab zugeschnittene und ineinandergefügte Profile werden der Maschine einzeln zugeführt. Die „KS AluJunior II“ arretiert die Rolladenstäbe durch den Einschub eines rostfreien, speziellen Edelstahlstiftes. Auf der gegenüberliegenden Seite wird zeitgleich eine Arretiernut eingesägt und eine Schräge geschnitten. Nach dem Herausziehen des Stabes rastet dieser in das vorherige Profil ein und arretiert es.

Vorteile des neuen Systems:

- Kostengünstige Arretierung durch rostfreie Arretierstifte.
- Spitze Arretierstifte ermöglichen einen sanften Einschub des Nagels sowie sehr guten Halt, verstärkt durch leichte Widerhaken.
- Einstellbarer Nageleinschub gewährleistet sehr guten Stifteinschub.
- Keine Verformung des Rolladenprofils, dadurch sehr gutes Schließen des Rolladens.
- Verschiedene Profilbreiten und -arten sind verarbeitbar.
- Der Stift verschwindet komplett in der Rolladenführung.
- Austausch einzelner Stäbe problemlos möglich.

K. Schulten GmbH & Co. KG
48488 Emsbüren
Tel. (0 59 03) 9 39 00
info@ksschulten.com
www.ksschulten.com

Remmers

Norm DIN EN 927 beurteilt Oberflächenbeschichtungen

Objektive Kriterien für die Qualitäts-Beurteilung einer

Oberflächenbeschichtung waren in der Vergangenheit schwer festzulegen. Die neue DIN EN 927 schließt jetzt diese Lücke. Die hier in dieser Norm festgelegten Prüfkriterien gelten als die härtesten Anforderungen in bezug auf Witterungsbeständigkeit und Schutzwirkung gegenüber der Wasseraufnahme, die an eine Beschichtung für maßhaltige Holzbauteile gestellt werden.

Die Remmers Bauchemie GmbH im niedersächsischen Lönningen ließ jetzt verschiedene ihrer Beschichtungssysteme beim Fraunhofer Wilhelm-Klauditz-Institut gemäß der DIN EN 927 prü-



Die Remmers Bauchemie GmbH hat jetzt verschiedene Produkte gemäß der neuen DIN EN 927 testen lassen – mit positivem Ergebnis

Bild: Remmers

fen. Das Ergebnis bestätigte den Systemen eine gute Schutzwirkung und die sichere Einhaltung der geforderten Grenzwerte. Mit der DIN EN 927 bietet sich den Verarbeitern von Beschichtungsstoffen für Holzfenster und -türen ein überprüfbares Kriterium, das die Qualität des Endproduktes Fenster bzw. Tür erhöht und dem Verarbeiter mehr Sicherheit gibt. Remmers Baustofftechnik GmbH 49624 Lönningen Tel. (0 54 32) 8 30 info@remmers.de www.remmers.de